

Aus dem Rathaus Pumptrackanlage in Rheurdt

Mobile Anlage für 5 Monate

Bereits seit über einem Jahr beschäftigen sich die Fraktionen mit dem Thema Pumptrack in der Gemeinde Rheurdt. Intensiv hat sich in den vergangenen Monaten der Beirat für Jugend, dessen Vorsitzende die SPD-Vorsitzende Barbara Wolter ist, mit dieser Thematik beschäftigt. Jetzt ist es der Verwaltung um Bürgermeister Dirk Ketelaers gelungen, sehr kurzfristig eine mobile Anlage nach Rheurdt zu holen, um Erfahrungen mit der Nutzung einer Pumptrackanlage zu sammeln. Die Pumptrackanlage steht auf dem „Bolzplatz“ am Burgweg. Die Pumptrackanlage ist ab sofort nutzbar, sie kann sowohl mit dem Fahrrad, dem Roller, Inlinern oder mit dem Skateboard befahren werden. Das Besondere an einem Pumptrack:

Die Geschwindigkeit wird beim Fahren auf einem Pumptrack ausschließlich durch Gewichtverlagerung und gezielte Zieh- und Drückbewegungen aufgebaut. Mit ein wenig Übung kann der Kurs ganz ohne Pedalumdrückung durchfahren werden.



Pumptrack auf dem „Bolzer“

Aus dem Rathaus II: Personelle Veränderungen

Nach fast 30 Jahren im Rathaus hat der aktuelle Leiter des Fachbereichs I und auch gleichzeitig Kämmerer, Marcell Schüren, seinen beruflichen Abschied aus unserer Gemeinde verkündet. Marcell zieht es dienstlich in die Großstadt und er wird ab dem 01.06.2022 in die Landtagsverwaltung NRW wechseln. Marcell Schüren hat am 01. September 1994 seine Ausbildung im Rathaus begonnen. Bereits 1999 hat er als Leiter des Produktbereichs 1.2 erste Leitungserfahrung sammeln dürfen. Seit dem 01.01.2021 war er auch mein allgemeiner Vertreter. Ich habe Marcell als Kollegen und Mitarbeiter kennen gelernt, der mir gerade in meiner Anfangszeit im Rathaus auf nahezu alle Fragen eine Antwort geben konnte. Marcell hat mich in die

Vorbereitung der Sitzungen eingeweiht und ich habe viel über Finanzen und Haushalt von ihm lernen dürfen. Ich möchte mich an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit herzlich bedanken und wünsche Dir, lieber Marcell, einen guten Start in Deinem neuen Job!



Marcell Schüren & D. Ketelaers

Der Naturmarkt war Petrus Liebling zumindest am 03.04.2022

Nachdem es am Samstag stürmte und regnete wie aus Eimern, war Optimismus für den Naturmarkt angesagt - und es hat gewirkt. Sonne, erträgliche Temperaturen und eine große Menge an Anbietern und Besuchern gab es in Schaephuysen, dafür aber keinen Parkplatz mehr an der Ladestation für Lars Aengenvoorts E-Auto. Lars war begeistert von dem Markt. So viele unterschiedliche Angebote hat er nicht erwartet. Wir waren in intensivem politischen Austausch mit der Initiative Pro Natur Lind, mit den Aktivisten aus dem Kreis Wesel, die sich gegen den extensiven Kiesabbau wehren, und die Termine für das kulturelle Highlight „Heimspiel“ hat er umgehend in seinen Kalender eingetragen. Das kulinarische Angebot, die unterschiedlichen Produkte, die zum Verkauf feilgeboten wurden, gefielen Lars und mir gleichermaßen. Für Schaep-



Lars Aengenvoort auf dem Markt in Schaephuysen li.mit Bgm. D. Ketelaers, re.mit der Jeans"Verwandlerin"

huysen typisch die Präsenz der im Ortsteil aktiven Gruppierungen. Der Infostand zur Möglichkeit des Recyclings von alten Jeans hatte es ihm besonders angetan. Und dann traf er am Stand der Verwaltung den Bürgermeister, der ihm von den neuesten Beschlüssen des Rates zur Verbesserung des Kli-

maschutzes in Rheurdt berichtete. Viele Initiativen werden gefördert und ENNI, als ein Anbieter von Fotovoltaikanlagen und die Firma Viehweg, die Dachbegrünung auch für Heimwerker anbietet, waren vor Ort und konnten befragt werden. Lars freut sich auf den nächsten Besuch am **30.4.22**.

Wie Öko riecht mal so - mal so

In den Ostertagen führte mich mein täglicher Spaziergang über die Höhen des Oermtter Berges. Das Wetter war wunderschön, die Menschen entspannt und ich war es auch. Unfreiwillig erkundete ich bei der Gelegenheit die unterschiedlichen Gerüche, die in einer Gemeinde wie Rheurdt zum Alltag gehören. Mein Weg führte an einem traumhaft gelb glänzenden Rapsfeld vorbei. Das war nicht nur eine Freude für das Auge, sondern es duftete intensiv nach Raps. Es roch wunderbar. Der Eindruck wurde noch besser, als ich ein Brummen und Summen vernahm und unendlich viele Honigsammler, von der Biene über die Hummel und andere Insekten hörte, die eifrig ihrer Arbeit nachgingen. So geht Öko, es ist beeindruckend positiv bis ich, kaum 500 m weiter, an einem Feld vorbeikam, auf dem der natürliche Dünger nicht zu überriechen war. Welch eine olfaktorische Herausforderung: Es stank ungeheuerlich und ich beeilte mich, das Feld hinter mich zu bringen. Das Landleben und die Ökologie haben eben 2 Seiten, eine wunderbare und eine lästige. Übrigens, der Wind war gegen mich, er trug die „Düngedüfte“ noch sehr lange in meine Richtung, aber das gehört eben auch dazu. Und Fazit ist: Es ist trotz allem ein Erlebnis.

Corona - eine unendliche Geschichte

Die SPD-Rheurdt wollte im April ihre erste Mitgliederversammlung des Jahres abhalten, weil wir hofften, alle Beteiligten wären dank doppelter Impfung und geboostert auf der ganz sicheren Seite. Es gilt den Vorstand neu zu wählen, den Mitgliedern die Rechenschaftsberichte vorzustel-

len und über die gemeinsamen politischen Pläne zu sprechen und zu beraten. Vor allen Dingen angesichts der schwierigen weltpolitischen Lage und des schrecklichen Angriffskrieges Putins auf die Ukraine. Und ... wir hatten auch etwas zu feiern. Zwei unserer Mitglieder des Parteivorstands feiern **„Goldene Hochzeit“** mit der SPD. Alle Planung war leider

umsonst, denn Corona traf viele von uns, immer schön nacheinander, so dass an eine solche Veranstaltung nicht zu denken war. Jetzt haben wir uns entschieden, diese Versammlung nach der Landtagswahl, die am 15. Mai stattfindet, abzuhalten in der Hoffnung, dass die Zahlen dann niedriger sind. Wie war das noch? **Die Hoffnung stirbt zuletzt.**